



Bern, 25. Juni 2010

Adressaten:

die politischen Parteien
die Dachverbände der Gemeinden, Städte und Berggebiete
die Dachverbände der Wirtschaft
die interessierten Kreise

Entwurf zur Revision des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (Innotour): Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Bundesrat hat am 18. Juni 2010 das EVD beauftragt, bei den Kantonen, den politischen Parteien, den gesamtschweizerischen Dachverbänden der Gemeinden, Städte und Berggebiete, den gesamtschweizerischen Dachverbänden der Wirtschaft und den interessierten Kreisen ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen.

1. Vernehmlassungsfrist

Wir ersuchen Sie, Ihre schriftliche Stellungnahme **bis zum 1. Oktober 2010** einzureichen.

2. Grundzüge des Vorhabens

Das Bundesgesetz über die Förderung von Innovation und Zusammenarbeit im Tourismus (Innotour) ist am 1. Februar 1998 in Kraft getreten. Bundesrat und Parlament haben das befristete Gesetz zweimal verlängert. Wegen den guten Erfahrungen im Vollzug soll der Erlass in ein unbefristetes Gesetz umgewandelt werden.

Die Erfahrungen der letzten zwölf Jahre werden in der Vernehmlassungsvorlage dargestellt und in der Revision verarbeitet, um das Gesetz besser auf die Bedürfnisse des Tourismuslandes Schweiz sowie auf die tourismusabhängige Wirtschaft auszurichten.

Neben der Innovation und Zusammenarbeit soll als neuer dritter Schwerpunkt der Wissensaufbau im Schweizer Tourismus unterstützt werden. Das Wissen spielt als Produktionsfaktor eine immer grössere Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusstandorten. Insbesondere das Erfahrungswissen in Destinationen soll besser genutzt werden.

Innotour wird stärker als heute auf die nationale Ebene ausgerichtet. Damit einher geht eine klare Abgrenzung zur Neuen Regionalpolitik (NRP). Als neues Instrument sollen bei Innotour "lokale und regionale Modellvorhaben" eingeführt werden. Hierbei geht es um regionale Projekte welche für das Tourismusland Schweiz Modellcharakter haben und deshalb eine nationale Ausstrahlung erreichen.



Der Bundesrat schlägt vor, für Innotour in den Jahren 2012 bis 2015 fünf Millionen Franken pro Jahr, total 20 Millionen Franken, zur Verfügung zu stellen.

3. Fragestellungen

Wir bitten Sie, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- Sind Sie mit der Gewichtsverlagerung von Innotour auf die nationale Ebene einverstanden? Sollen "lokale und regionale Modellvorhaben" mit nationaler Ausstrahlung unterstützt werden?
- Wie beurteilen Sie den neuen Fördertatbestand des Wissensaufbaus, der auch die Wissensdiffusion umfassen soll?
- Sind Sie mit der strengeren Auslegung der "Überbetrieblichkeit" einverstanden?

4. Unterlagen

In der Beilage unterbreiten wir Ihnen den Entwurf zur Revision des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (Innotour) samt Erläuterungen zur Stellungnahme. Zusätzliche Exemplare der Vernehmlassungsunterlagen können über die Internetadresse <http://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/pendent.html> bezogen werden.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Stellungnahme an die Adresse "SECO/DSTO, Effingerstrasse 27, 3003 Bern" oder via E-Mail an richard.kaempf@seco.admin.ch.

Für Ihre wertvolle Mitarbeit danken wir im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Leuthard
Bundespräsidentin

Beilagen:

- Vernehmlassungsentwurf und erläuternder Bericht (d, f, i)
- Liste der Vernehmlassungsadressaten (d, f, i)